HEIMstättenWIL

räume gestalten.

von Arlette A. Hippmann, Leiterin Kommunikation und Marketing

Die vorbereitenden Arbeiten zur Zusammenlegung der beiden Produktionsstätten Manufaktur und Textil waren in vollem Gang, die Frage der Einbindung aller betroffenen Mitarbeitenden mit und ohne IV noch unbeantwortet, als Tobias Lindeke, Leiter des Bereiches Arbeit, an einer Grossgruppenveranstaltung im Januar 2017 die Architektin Ursula Spannberger und ihre Methode der benutzerorientierten RAUM.WERTanalyse kennenlernte. Ein Glückstreffer(n), wie sich herausstellte.

sich einlassen

Die rechtlichen Fragen waren geklärt, der Mietvertrag unterschrieben, der Einzugstermin stand fest. Und es eilte. Doch die Methode von Ursula Spannberger ist, wie sich herausstellte, im Normalfall ein Prozess mit einer Dauer von vier bis sechs Monaten. Zum Glück liess sich die Architektin gerne auf unsere Situation ein und erstellte eine einwöchigeKompaktversion ihrer Methode.

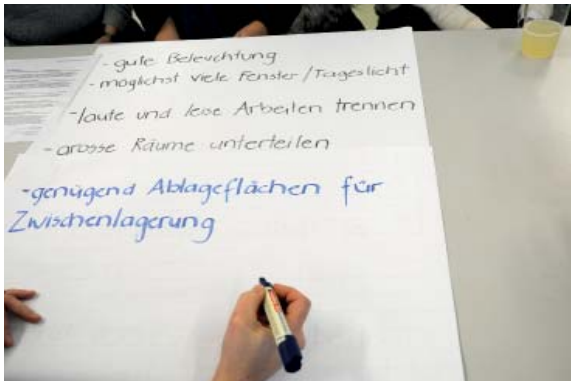
auftrag klären

Von insgesamt 60 Mitarbeitenden mit IV meldeten sich 12 Interessierte, die in der Steuerungsgruppe intensiv am Projekt mitarbeiten wollten. Nachdem Ursula Spannberger am Montagvormittag die neuen Räume besichtigt hatte, begann sie am Nachmittag, gemeinsam mit den Mitarbeitenden mit und ohne IV, mit der Auftragsklärung. Dabei wurden Hoffnungen und Sorgen formuliert, über den Sinn des Ganzen diskutiert und eine Imaginationsreise unternommen.

kreativ sein

Auf das kreisförmige Montagnachmittagssetting folgte am Dienstagvormittag in der Grossgruppe mit über 50 Beteiligten die Analyse der bestehenden Räume und Arbeitsabläufe. Zuvor stellten sich die Mitarbeitenden des Textils und der Manufaktur gegenseitig ihre Arbeitsstätten vor und erarbeiteten anschliessend in Kleingruppen die Diagnose der jetzigen Arbeitssituation. Die Durchmischung der einzelnen Gruppen aus Mitarbeitenden des Textils und der Manufaktur wurde vorgegeben, das „Sichfinden“ den Mitarbeitenden überlassen.

Bei der Analyse orientierten sich die Kleingruppenteams - entlang der Methode von Ursula Spannberger - an den neun Raumwerten. Mit der World Café-Methode widmeten sich die künftigen Nutzerinnen und Nutzer der Räume am Dienstagnachmittag noch den Visionen und hielten diese auf Flip-Chart Blättern fest.



ergebnisse präsentieren
Die Ergebnisse dieser beiden Tage wurden von Ursula Spannberger und ihrem Team, das hinter „RAUM.WERT“ steht, bearbeitet. Am Freitag kehrte sie zurück und präsentierte dem künftigen Team der Bronschhoferstrasse die in einem konkreten Plan visualisierten Bedürfnisse. Was in dieser Woche erreicht wurde, erfüllte die Beteiligten mit freudiger Spannung auf das Zukünftige.

Woran hat es gelegen, dass in dieser Woche, bei entspannter und produktiver Stimmung, so erfreuliche Ergebnisse erzielt wurden?

Weil wir einander zugehört haben.